



BISTUM PASSAU
SENIORENSEELSORGE

Andacht für Bewohner/innen in
Pflege-/Seniorenheimen



**„Sterben ist ein neuer Anfang -
Gedenken an eine/n verstorbene/n
Mitbewohner/in“**

Info und Vorwort für die Durchführenden/Verantwortlichen:

Diese Andacht ist als Vorlage für die Betreuer/innen in den Pflegeheimen gedacht, die mit Bewohner/innen eine Andacht bzw. ein Gedenken an verstorbene Mitbewohner/innen gestalten wollen.

Besonders in der derzeitigen Coronasituation ist es oft nicht möglich, persönlich bei der Beerdigung eines Bewohners/einer Bewohnerin teilzunehmen.

Außerdem ist ein Schwerpunkt der Andacht die christliche Vorstellung, dass mit dem Tod nicht alles zu Ende ist. Vielmehr wird der Tod – wie die Geburt eines Menschen – als neuer Anfang gesehen.

Veranschaulicht wird das im so genannten „Schmetterlingsgleichnis“, das einen neuen Anfang in einer neuen Dimension beschreibt.

Spannend ist sicher, wenn man – auch im Seniorenheim – diese Verwandlung von einem Ei über die Raupe und die Puppe zum Schmetterling miterleben kann. Dies kann nach Möglichkeit und Bereitschaft der Betreuungsperson gerne ausprobiert werden.

Die Andacht kann jederzeit abgewandelt und gekürzt, sowie mit eigenen Anregungen und Gedanken ergänzt werden.

Das Thema der Andacht ist „Sterben ist ein neuer Anfang - Gedenken an eine/verstorbene/n Mitbewohner/in“

MATERIAL:

Die Teilnehmenden (TN) versammeln sich z.B. um einen Tisch, im Saal o.ä.,

- Mitte gestaltet mit Blumen
- Osterkerze oder „Jesuskerze“ als Zeichen der Auferstehung
- Bild des/der Verstorbenen, Sterbeanzeige oder Sterbebild
- Evtl. Schmetterlingszuchtset zur Veranschaulichung; alternativ ein Bild von der Entwicklung eines Schmetterlings
- Alternativ kann in den warmen Monaten auch eine im Garten gefundene Raupe oder ein Schmetterling mitgebracht werden (natürlich hinterher wieder frei lassen und pfleglich behandeln).

ABLAUF:

Kreuzzeichen:

Beginnen wir im Namen des dreieinigen Gottes...

„Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, AMEN“

Hinführung

Begrüßung mit dem Hinweis, dass Herr/Frau N.N. verstorben ist.

„Er/sie wurde am auf dem Friedhof in zur letzten Ruhe getragen. (evtl. kann hier kurz von der Beerdigung erzählt werden).

Ich denke, er/sie ist unter uns noch ganz lebendig.

Ich habe sein/ihr Bild in unsere Mitte gestellt.

Die Osterkerze ist angezündet als Zeichen für das Leben, das Gott über den Tod hinaus schenkt. Und auch Blumen wollen wir nicht vergessen.

Wenn wir Blumen sehen, denken wir gerne an die Fülle des Lebens. Wir entdecken sie in vielen Farben, Formen und verschiedenen Arten.

So, wie uns Blumen eine Vielfalt an Leben und Freude schenken, so hat uns Frau/Herr N.N. auch hier in den vergangenen Monaten/Jahren Freude und viele Lebenserinnerungen geschenkt.

Jede und jeder von uns wird an etwas anderes denken.

Ich lade Sie ein, dass wir uns erzählen, was wir an ihr/ihm besonders mochten, an welche Ereignisse wir uns erinnern, wodurch Frau/Herr N.N. unser Leben reich, reicher gemacht hat...

Erzählrunde

Evtl. weitere Impulse der Leiterin/des Leiters



Gebet des Leiters/der Leiterin

Barmherziger Gott,
wir glauben, dass du, der Lebendige,
N.N. ins Leben gerufen hast
und dass er/sie jetzt bei dir geborgen ist.

Wir wollen N.N. dir anvertrauen,
wollen sie/ihn nicht festhalten,
sondern loslassen.
Wir vertrauen darauf,
dass er/sie bei dir glücklich ist.

Wir wollen sie/ihn nicht binden
an diese, unsere Welt,
sondern ihm/ihr das Leben in Fülle
bei dir gönnen.

Für uns selbst bitten wir dich:
Mach uns hier in dieser Welt frei
für ein lebendiges Leben in österlicher Freude.

Und gib N.N.
alles Licht und alles Leben.
AMEN

Nach Anton Rotzetter,
Gott, der mich atmen lässt,
Freiburg-Basel-Wien 1985

Gemeinsames Vater unser-Gebet:

Zu Gott, der bei uns ist im Leben und im Tod, wollen wir nun beten:
Vater unser...

Evtl: Gegrüßet seist du, Maria...

O Herr, gib ihr/ihm die ewige Ruhe...
Und das ewige Licht leuchte ihr/ihm.
Herr, lass sie/ihn ruhen in Frieden,
AMEN.

Das Schmetterlingsgleichnis

Leben beginnt schon vor der Geburt und endet nicht mit dem Tod - so glauben wir Christen.

Ein Gleichnis für unser Leben, den Tod und die Auferstehung ist die Raupe und der Schmetterling:

*Der Schmetterling „durchlebt“ viele Verwandlungen:
vom Ei, über die Raupe und Puppe bis zum Schmetterling,
Dieser sieht ganz anders aus als die Raupe.
Zwischendurch kann man glauben, die Raupe sei tot.
Aber dann erwacht sie zu neuem Leben.
Zu einem anderen Leben.
Zu einem schöneren Leben.
Der Schmetterling kriecht nicht mehr auf dem Boden,
sondern fliegt frei in der Luft.*

Gedanken

Die Verwandlung des Schmetterlings kann ein Gleichnis für die Auferstehung zu neuem Leben nach dem Tod sein.

Die Verwandlung des Schmetterlings zeigt uns, dass das Sterben – genauso wie die Geburt – ein Übergang in eine andere Daseins-Form ist.

Wir kennen zwar nicht die Art, wie es dann weitergeht. Aber wir können gewiss sein, dass es weitergeht. Der Tod ist also nur ein neuer Anfang...

Das kann uns Hoffnung geben für unseren eigenen Tod. Die Raupe verwandelt sich in die Puppe und nachdem sie geschlüpft ist, bleibt die Puppenhülle leer zurück. Der Schmetterling aber kann seine Flügel ausbreiten und in Dimensionen des Lebens vordringen, von denen die Raupe nichts ahnte.

Segen für die Trauernden

Du Gott der Anfänge, segne uns

wenn wir deinen Ruf hören,
wenn deine Stimme uns lockt zu Aufbruch und Neubeginn.

Du Gott der Anfänge, behüte uns

wenn wir los-lassen und Abschied nehmen,
wenn wir dankbar zurückschauen auf Segen
und Ernte der gemeinsamen Zeit.

Du Gott der Anfänge, lass dein Angesicht leuchten über uns

wenn wir in Vertrauen und Zuversicht einen
neuen Schritt wagen auf dem Weg des Glaubens.

Du Gott der Anfänge, sei uns gnädig

wenn Angst uns befällt vor dem Tor in ein
unbekanntes Land, wenn wir Schutz suchen
bei dir vor den Stürmen der Nacht.

Du Gott der Anfänge, lege dein Angesicht auf uns

wenn unser Herz sich sehnt nach Wärme und Glück,
nach Freundschaft und Begegnung.
Lass den Segen deines Lichtes mit uns sein.

Du Gott der Anfänge, schenke uns Frieden

wenn der eigene Weg uns aufwärts führt,
wenn wir Lebe-Wohl sagen.
Lass die Blumen blühen für jeden von uns,
lass Wind uns den Rücken stärken
und die Sonne warm auf unser Gesicht scheinen,
wo immer wir gehen.

Du Gott der Anfänge, schenke uns ein gutes Leben!

Du Gott der Anfänge, schenke uns ein hörendes Herz!

(Irisches Segensgebet)

**So segne uns der lebendige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.**

Anregung zum Schmetterlingsgleichnis:

Nicht nur Kindern kann man die Auferstehung mit dem Schmetterlingsgleichnis gut verdeutlichen. Anschaulicher wird das noch, indem man Schmetterlinge züchtet. Warum nicht auch einmal im Seniorenheim Schmetterlinge züchten?

Oder zumindest Fotos davon anschauen (s. Anhang) und darüber ins Gespräch kommen.

Distelfalter Raupen kann man kaufen, Tagpfauenaugen sind größer und daher besser für Senioren zu beobachten, müssten aber in der Natur gefunden werden und natürlich müssen auch alle Schmetterlinge wieder in die Natur entlassen werden.

Bestellung von Raupen möglich bei:

<https://www.hagemann.de/schmetterlinge-zuechten> oder:

<https://raupen-kaufen.de/produkt/grosses-schmetterlingszucht-set/>

Anregungen für das bleibende Andenken an Verstorbene in der Wohngruppe:

Um die Verstorbenen im Gedächtnis zu behalten bzw. die Erinnerung wachhalten zu können, dass ein Mensch, der zur Gemeinschaft gehörte, nicht mehr da ist.

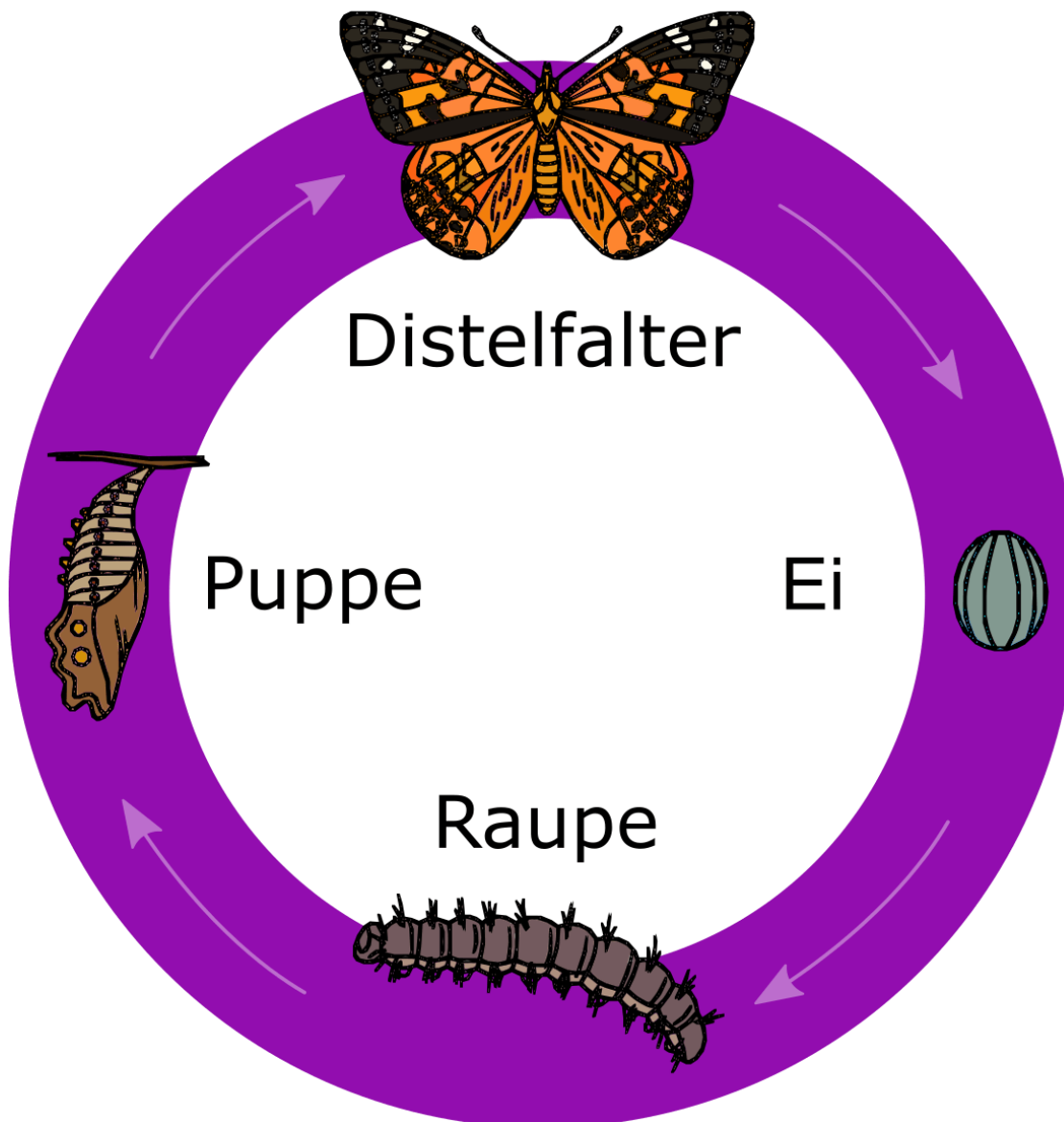
- Wenn das Schmetterlingsgleichnis in der Andacht verwendet wurde, können die Bilder der Verstorbenen auch auf aus Papier ausgeschnittene und verzierte Schmetterlinge geklebt werden.
- In der Wohngruppe an einem geeigneten Platz einen Strauch gestalten, an den Bänder für jeden Verstorbenen (evtl. mit Namen) des Jahres gehängt werden.
- Man kann solche Bänder auch an einen Baum im Garten der Einrichtung hängen und somit die Verstorbenen des ganzen Hauses „sichtbar“ werden lassen. Wenn die Bänder durch Verwitterung abgehen, werden sie nicht erneuert, sondern zeigen so den Weg des Vergehens an.
- Eine Bilderwand mit den Sterbebildern oder Erinnerungsbildern der Bewohner in der Gruppe gestalten

Zusammengestellt

Regina Roßmadl, Referat für Seniorenseelsorge

Titelbild: pixabay.com

Anlage:



Quelle:

<https://schmetterlinge-aufziehen.de/distelfalter/>